

Liebe kennt kein Gesetz

Sasu/Saku Tenten/Neji Hina/Naru Ino/Shika

Von Lysette

Kapitel 27: Osterspecial: Was wäre wenn....

Hallo^^

nein kein neues Kap^^

als entschädigung für das letzte, hab ich ein Osterspecial geschrieben. ist auch an Ostern fertig geworden xD

hatte nur noch keine zeit es hochzuladen^^

viel spaß beim lesen^^

...Naruto kriminell geblieben wäre.

Der Morgen dämmerte bereits und die Sonne schob sich langsam gen Himmel. Die Vögel zwitscherten. Alles in einem sollte es ein friedlicher Morgen werden.

So dachte sich der Ältere der Uchihas, als er gerade den Koffer seines Scharfschützengewehres schloss und sich die Daten seines neusten Falles schnappte. Der letzte Geschäftspartner vom Leader. Der Mann hatte die Nerven verloren und war ausgestiegen. Aber erste Regel: es stieg niemand aus. Mitgliedschaft bis zum Ende. Wortwörtlich.

Seufzend schaute der Uchiha auf die Uhr. Wieso ließ dieser Depp sich auch immer Zeit? Er hatte schließlich nicht den ganzen Tag.

Ein klingeln riss ihn aus seinem Gedanken. Mit geübten Griff streifte er sich den Mantel über, verstaute seine gewohnte Waffe in seinem Hosenbund, gut getarnt vor unerwünschten Blicken, ergriff den Koffer und lief zur Tür. Dort aktivierte er beiläufig die Alarmanlage und öffnete die Tür.

Davor stand der Blonde, auf den er die ganze Zeit gewartet hatte.

Mit geschlossenen Augen lehnte er an der Wand, sich mal wieder nicht bewusst, dass er zu spät war. Die Tasche an seine Seite, baumelte locker herunter.

Sein harmloses Aussehen täuschte über das kriminelle Genie hinweg, was in ihm wohnte. Etwas, was bei diesem Job unablässig war.

Jedoch lagen die Stärken des Uzumakis auf etwas anderem. Computer waren seine Welt. Wenn er gewollt hätte, könnte er selbst die Sicherheitsanlagen von Fort Knox außer Kraft setzten. Aber das gehörte nun mal nicht zu seinen Aufgaben.

„Du bist zu spät“, sprach der Uchiha und ließ die Tür ins Schloss fallen. Naruto schaute auf und setzte sich seine Sonnenbrille auf, ließ dabei einen Blick auf seine Uhr fallen.

„Die paar Minuten“, sagte er darauf und stieß sich von der Wand ab, lächelte dabei, als er die Miene seines Partners sah. „Er wird schon nicht weglaufen“, ließ er noch verlauten, lief dabei Richtung Aufzug und drückte den Knopf.

Stimmt! Der Typ hatte praktisch keine Möglichkeit solange er ein Handy besaß. Und wer tat das heutzutage bitte nicht?

Gelobe sei einfach der, der das GPS erfunden hatte.

Als die Türen des Fahrstuhls auf glitten, stand er neben Naruto, der mit seinem Autoschlüssel seine Hände beschäftigte. Fast synchron traten die beiden ein. Unten angekommen, hielt Naruto einer älteren Dame noch die Tür auf und lächelte sie charmant an. Der Uchiha schüttelte nur den Kopf und lief zu seinem Auto. Er war doch einfach unverbesserlich.

„Wo müssen wir eigentlich hin?“, ertönte die Stimme des Blondes, von der Beifahrerseite seines Autos und Itachi sah auf. „Steig ein“, meinte er nur und folgte seinem eigenen Rat.

Als Naruto sich ebenfalls in den Sitz fallen ließ, schmiss Itachi ihm die Akte auf die Knie und der Uzumaki nahm seinen Laptop aus der Tasche, die er auf die Rückbank geschmissen hatte.

In weniger als einer Minute hatte er alles relevante eingegeben, während Itachi den Wagen Richtung Autobahn lenkte.

Er würde nie verstehen, wie der Uzumaki schneller sein konnte, als die Polizei erlaubte.

Naruto schaute auf den leuchtenden Display und wartete darauf, was sein Computer ausspuckte. „Dein Konto hat auch schon mal mehr hergegeben“, meinte Naruto beiläufig und Itachi musste sich beherrschen nicht die Bremse zu betätigen. Der geschockte Blick, den er ihm zuwarf, ließ den Uzumaki trotzdem lächeln. „Was hast du mit meinen Konten zu schaffen?“ „Mir war langweilig“, rechtfertigte er sich. Ja klar, dachte sich der Uchiha und nahm die nächste Ausfahrt, die Naruto ihm deutete.

„Noch was, was ich wissen sollte?“ „Dein Vater hat sich eine neu Yacht gekauft und deiner Mutter eine neue Kette.“ Das erklärte den Einbruch.

„Wo müssen wir eigentlich hin?“ Naruto richtete sein Blick vom Fenster, und damit von der vorbeiziehenden Landschaft, und schaute wieder auf seinen Laptop. „Momentan sitzt er in seinem Büro und macht sich in die Hosen. Gegenüber ist ein Café. Den Daten seinem Computers zu Urteilen hat er in weniger als einer Stunde einen Termin. Da muss er raus. Ob er will oder nicht“, damit klappte er seinem Laptop zu und schaute wieder nach draußen.

Wenig später parkte der schwarze Porsche auf einem Parkplatz, wo es nicht weiter auffiel. Itachi und Naruto stiegen aus.

Nebeneinander gingen sie auf das Café zu, da Naruto beschlossen hatte, er müsse noch was Essen. „Du hast doch schon gegessen.“ „Ich werde hier bestimmt keine Stunde lang rumstehen, nur damit du dem Kerl eine Kugel verpassen kannst. Wie sehe ich denn aus?“ Itachis Blick sprach praktisch Bände. „Sag jetzt nichts.“ „Du hast gefragt.“ „Es lebe die Rhetorik“, meinte der Blonde und ließ sich auf einem Stuhl fallen, schnappte sich im selben Atemzug die Karte. Itachi ließ sich ebenfalls nieder und schaute sich kurz um.

Passanten liefen auf den Straßen, unterwegs um ihre Einkäufe zu erledigen oder ihre Kinder zu beschäftigen. Der Spielplatz in der Nähe, platzte schon aus allen Nähten.

Die Kellnerin trat an ihren Tisch und die beiden Männer schenkten ihr ein Lächeln. Naruto registrierte auf der Stelle, dass die Gute kurz aus der Fassung geriet. Schnell nahm sie ihre Bestellung auf und lief wieder davon.

Naruto wandte sich jetzt an seinen Partner. Dieser hatte sein Blick auf das Gebäude vor ihnen gerichtet. Die Fassade bestand hauptsächlich aus Glas und die Sonne machte es unmöglich hindurchzusehen.

Selbst wenn ihre Zielperson die beiden Männer entdecken sollte, ändern konnte er an seinem Date mit dem Tode eh nichts mehr. „Eigentlich könnten wir ihn auch etwas nervös machen“, überlegte sich der Computerspezialist und der Uchiha sah ihn fragend an. Doch Naruto hatte sich eine Zeitung geschnappt und war in einen Artikel vertieft.

Wieso zum Henker, hörte der Blonde ihm nie zu? Es war doch wirklich zum Haare raufen. Mies gelaunt sah er zu, wie der Bestellung kam.

Er wusste genau was die Menschen von ihrem Auftreten hielten: Zwei Geschäftsleute in ihrer Mittagspause. Sie waren doch alle so leicht zu täuschen.

Naruto schob sich gerade ein Stück Brot in den Mund und fuhr den Laptop hoch. „Was hast du vor?“, fragte Itachi nun wieder und sah ihn an. „Ich schicke ihm eine Mail.“

Itachi dachte er hörte nicht Richtig. „Bist du von allen guten Geistern verlassen?“ „Nicht das sie je bei mir gewesen wären“, murmelte der Uzumaki, sich sehr wohl bewusst das er langsam die Schmerzgrenze des Schwarzhaarigen erreichte.

Deswegen lehnte er sich beim Tippen einfach zurück und schaute dem Schwarzhaarigen ins Gesicht. „Dir ist klar, dass er so sein Büro nie verlassen wird?“, versuchte es dieser mit vernünftigen Menschenverstand. Naruto hingegen ließ seinen Blick zu der Glasfassade laufen und wieder zurück zu Itachi. Dabei sah er aus, als hielte er ihn für großwahnsinnig. „Glas. Jede Menge Glas. Was willst du eigentlich?“, dabei zeigte er auf eben dieses, wunderte sich dabei über die Ungeduld, die sein Partner heute an den Tag legte. Er brauchte eindeutig mehr Sex. Doch dieser Gedanke behielt der Blonde für sich und trank einen Schluck Kaffee.

Er bestand nur noch daraus. Wer hatte den irrsinnigen glauben entwickelt, Menschen bestanden, aus über 70% aus Wasser?

„Was ich genau damit sagen will“, nahm Naruto wieder auf, „ist, dass du das mit links machst. Im wahrsten Sinne des Wortes.“

Er trank den letzten Schluck und stand auf. „Und außerdem, wenn er nicht zu uns kommt, gehen wir eben zu ihm“, und so überquerte er die Straße und Itachi sah ihm verdutzt hinterher. Unverbesserlich der Kerl und er wusste auch genau, wie er zu ihrem Opfer durchkommen würde. Er hatte einfach einen Charme, dem die Frauen nicht widerstehen konnten.

Als er die Lobby betrat, stand Naruto am Empfang und betörte die Dame. „Ich habe die Anordnung niemanden hochzulassen.“ „Ich denke uns wird er empfangen wollen“, meinte Naruto und seine Stimme hatte einen süffisanten Ton angenommen, doch der Befehl der darin lag, war nicht zu überhören.

Die Dame sah zwischen dem Telefon und Naruto hin und her. Sie wusste eindeutig nicht, vor wem sie mehr Angst hatte.

Doch anscheinend entschied sie sich für Naruto und seufzte. „Soll ich sie anmelden?“ „Nein er erwartet uns.“

Damit ging er an ihr vorbei, ließ sie total verwirrt zurück. Itachi folgte ihm grinsend

und holte seinen blonden Partner ein. „Ich frage nicht, was du in die Mail geschrieben hast.“ „Gute Idee“, grinste Naruto.

Im obersten Stockwerk, blieb er vor der letzten Tür stehen, als diese auch schon geöffnet wurde und ein Mann vor ihnen stand, der etwas verstört wirkte. „Na, wo wollen wie denn hin?“, fragte Itachi und sah dem Mann grinsen an. Dieser blickte schockiert von einem zum anderen und wurde von Naruto in sein Büro zurück gedrängt.

„Kommt schon Jungs. Wir können doch über alles reden.“ „In der Tat“, sagte Itachi und schloss die Tür.

Ja, so wäre das gewesen xD
ich hoffe es hat euch gefallen.

ich hab Naruto und Itachi gewählt, da die beiden großen Anklang gefunden haben xD

das nächste kap dauert noch ein wenig, aber ich hoffe ihr könnt warten^^

Hab euch lieb^^